

Vidi, quod Martinus papa Rome vulgo non potuit persuadere, ut quedam sua monita acceptarentur. Vocavit Bernardinum fratrem minorem de observantia, nunc canonizatum<sup>2)</sup>, ut populum induceret. Qui illud fecit, quod papa non potuit.<sup>3)</sup>

*Rom weilte, da die Tagesangaben Infessuras — a dì 25 di Giugno. E dopo a dì 28 del detto mese (so im Druck bei Muratori, Rerum Italicarum Scriptores III 2, Mailand 1734, 1123) — in Widerspruch stehen zu neuerdings entdeckten Belegen für seinen Aufenthalt in Siena am Ende desselben Monats 1424 (Sanktionierung der senesischen governatori von VI 26 und VI 30 für Leistungen im Zusammenhang mit einem Aufenthalt Bernhardins in der Stadt), nachdem er 1424 V 5 bis VI 12 in Prato gepredigt hatte. Vgl. E. Longpré, S. Bernardin de Sienne et le nom de Jésus, in: Arch.Francisc. Hist. 28 (1935) 460f. Anm. 5, dem sich anschließen E. Bulletti, in: Bullettino di Studi Bernardiniani 5 (1939) 47f., viel vorsichtiger D. Pacetti, La predicazione di S. Bernardino in Toscana, in: Arch.Francisc.Hist. 33 (1940) 293 und 299, und derselbe, Cronologia 167 („sembra che abbia pure predicato a Roma“), ferner eindeutig Piana, Processi 387 Anm.3, mit zusätzlichem Begründungsversuch für 1426 (wie schon Bulletti) a.a.O.420 Anm.2, während Pacetti (so auch derselbe, Expositio 279) mit Longpré 1427 für wahrscheinlicher hält, wohin auch Stasiewski 54 unter nicht ganz einleuchtender Berufung auf Pastor I 247 den von NvK erwähnten Vorgang verlegt. Dementsprechend wird im Artikel ‘Bernardino da Siena’ von R. Manselli im ‘Dizionario Biografico degli Italiani’ 9 (1967) 218 ein Romaufenthalt Bernhardins von 1426, jedoch keiner aus dem Jahre 1424 genannt. Nun scheidet die Datierung der von Infessura zu 1424 mitgeteilten Ereignisse um Bernardin, die sich in der Nachricht des NvK widerspiegeln, in das Jahr 1426 mit Sicherheit schon deshalb aus, da NvK im Sommer 1426 nicht in Rom weilte, dagegen wohl im Sommer 1427. Doch dürften die Überlegungen der zitierten jüngeren Bernardin-Forschung insgesamt überflüssig sein. Schon Pacetti, Predicazione (s.o.) 299, wies darauf hin, daß Bernardin von Ende Juni bis zum 11. September 1424 (Predigt in Lucca; a.a.O. 301ff.) nirgendwo nachweisbar sei und in diese Zeit der genannte Romaufenthalt fallen könne. Wie die von der genannten Bernardin-Forschung unberücksichtigte kritische Ausgabe des Diario della Città di Roma di Stefano Infessura von O. Tommasini (Fonti per la Storia d’Italia V), Rom 1890, 25, aber zeigt, divergieren die Hss. nur in der Überlieferung des Tagesdatums, während sie in der Jahresangabe 1424 übereinstimmen. Die beste Lesung des Tagesdatums für die Verbrennung von Putzsachen usw. auf dem Kapitol ist nach Tommasini a 21 di iuglio; laut Apparát a.a.O. weichen davon 4 Hss. mit den Daten VI 21, VI 25, VII 11 und VII 25 ab. Eindeutig als dopo bezeichnet wird die Verbrennung einer Hexe a dì 8 del ditto mese di iuglio, was aber zu keinem der vorhergenannten Daten paßt; doch hat laut Apparát eine Hs. a dì 28 del detto mese (vorher wurde giugno genannt), eine andere a dì 28 de detto mese de luglio, was zum Juli-Datum für das erstgenannte Ereignis passen würde. Von allen Daten am sichersten ist jedenfalls der 21. Juli 1424. Es behebt alle Datierungsschwierigkeiten und läßt annehmen, daß Bernardin Ende Juni / Anfang Juli von Siena nach Rom gereist ist, wohin ihn Martin V. laut NvK gerufen hatte. Daraus ergibt sich die ermittelte Zeitangabe “1424 Juni-Juli”.*

<sup>2)</sup> 1450 V 24.

<sup>3)</sup> Vgl. dazu die Mitteilungen bei Stefano Infessura a.a.O.

**zu 1425 Januar 31.**

**Nr. 21**

Notiz des NvK.

Vgl. Nr. 22.

Der Eb. von Trier überträgt ihm 40 Gulden, 1 Fuder Wein und 4 Malter Weizen jährlich sowie die Kirche in Altrich.

**<nach ?> 1425 Februar 1, Kues (?).<sup>1)</sup>**

**Nr. 22**

Persönliche Notizen des NvK.

Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 212 f.b<sup>v</sup>.

Druck: Marx, Handschriften-Sammlung 203; Vansteenbergh 15 (Auszug); Meuthen, Pfründen 16 (Auszug).

Erw.: Marx, Armen-Hospital 17; Meuthen, Laie 109; Meuthen, Pfründen 16, 22; Meuthen, Trierer Schisma 77.

In der Hs. 212 bilden f. a-c einschließlich eines abgeschnittenen Blattes hinter c einen Binio, der erst nachträglich (beim Einband Schoenes?; vgl. Marx, *Handschriften-Sammlung* 203, und Krchňák, *Herkunft der astronomischen Handschriften* 115) der Hs. vorgeheftet wurde, da der alte Bibliotheksvermerk des 16. Jhs. (liber hospitalis sancti Ni. prope Cusam) erst auf der f. c folgenden Vorderseite von f.1 steht. Der Binio bestand schon, als NvK seine Notizen auf f. a-c niederschrieb, da die noch ungetrocknete Tinte von f. a<sup>v</sup> beim Zusammenlegen auf f. b<sup>r</sup> abfärbte. Dem ersten Blatt ging ursprünglich zumindest noch ein beschriebenes Blatt voraus, dessen Schrift durch langes Aufeinanderliegen auf der ganzen Seite a<sup>r</sup> schwach abgefärbt hat. Neben der Notiz auf f. b<sup>v</sup> enthält der Binio noch weitere Eintragungen des NvK: f. a<sup>v</sup> die zeitgeschichtlichen Notizen Nr. 23, f. c<sup>v</sup> eine von NvK verfaßte, bisher noch unveröffentlichte, astrologisch gedeutete Weltgeschichte von Adam bis zur 10. Christenverfolgung und Kaiser Gallienus. — Die Erläuterung zum Bilde Papst Martins V. auf f. b<sup>r</sup> (beides von P. Volkelt in *MFCG IV* 247f. wenig überzeugend NvK zugeschrieben) stammt von anderer Hand. Schrift und Bildstil weisen wie auch für die Darstellung f. a<sup>r</sup> auf Winand von Steeg; vgl. mit der Abbildung Martins V. z.B. Abbildung 71 bei A. Schmidt, Winand von Steeg.

Nota 1425 die mercurii, que fuit ultima dies ianuarii, habui gratiam domini episcopi Treuerensis, scilicet quod ipse deberet mihi dare annuatim 40 florenos, unum plaustrum vini, 4<sup>or</sup> maldra siliginis et ecclesiam in Altreyra.<sup>2)</sup> Et in proxima die sequenti vidi camelum in Cûße.

<sup>1)</sup> Wie sich aus der Wochentagsangabe in der Eintragung ergibt, folgt NvK hier nicht — wie in Nr. 23 — dem Trierer Stil.

<sup>2)</sup> Altrich. S. u. Nr. 28.

**1425 März 10, Trier, <und kurz danach>.<sup>1)</sup>**

**Nr. 23**

*Zeitgeschichtliche Notizen des NvK.*

*Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 212 f. a<sup>v</sup>.*

Nota. 1424 incompleto, 10. diei marcii hora 20. minuto 10., diebus equationis et ascensionis, Treueri 3. gradus Geminorum et 22. minutum cum 34. gradu equinocciali; et fuit Saturnus in Scorpio in 6<sup>a</sup> domo, Iupiter in Libra in 5<sup>a</sup>, Mars in medio celi in Aquario et Venus ibidem, Mercurius in Piscibus in 11<sup>a</sup> et ibi sol, luna in Leone in 4<sup>a</sup>. Et fuit annus siccus per estatem et calidus et vina bona et frumentum bonum, 5 sed pauca avena, pestis Treueri, Rome et per totam Italiam, venti maximi in autumpno et yeme cum pluviis, et in die Agnetis in ianuario audita sunt tonitrua et visa fulgura cum repentino impetu venti terribilis. Et mortuus est dux Brabancie<sup>2)</sup>, et bellum fuit in Francia, et dux Mediolanensis valde fortunabatur in factis armorum<sup>3)</sup>, et lupi circa Treuerim commederunt plures homines, et Husi etiam fortunabantur aliquantulum, quia 10 acciperunt(!) mangnam predam, et Iudei expellebantur de Colonia<sup>4)</sup>, et fuit mangnus calor in ianuario et februario, et post 6<sup>m</sup> diem februarii usque in 18. fuerunt mangni venti et pluvie, et inundaverunt aque. Et nota mira de lupo quodam, qui non habuit aspectum lupi sed leopardi, qui devoravit viros mangnos et puellas et intravit villas causa accipiendi, et nullum timuit. 15

\*\*\*

1418. anno fuerunt multi latrones inventi circa Renum et trucidati cum rotis, et preteritum circa Opidum<sup>5)</sup> in villa Nersteyn<sup>6)</sup> inveniebantur multi valde, qui omnes capti et rotati fuerunt.

\*\*\*

1424 multi lusores ad taxillos propter fraudem et decepcionem commissam Treueri et aliis locis submergebantur. 20